

Es muß eine alles regierende Weisheit seyn, die alle Dinge zum Besten der vernünftigen Wesen lenkt.

§. 12.

Auch die Anwendung der natürlichen Uebel beweiset eben dasselbe. Denn die Erde ist eben gerade so eingerichtet, daß sie mit dem sittlichen Zustand ihrer grossentheils bösen Bewohner auch im Verhältniß stehe. Denn durch schreckliche Ereignisse der Natur werden die Sünder mit Furcht erfüllt, an ihre Uebelthaten erinnert, auch zur moralischen Besserung erweckt, oder wenigstens von noch grössern Greueln zurück gehalten; dadurch werden selbst die guten, aber noch sittlich unvollkommenen Menschen vor den Lastern gewarnt, auch im Vorsatz der Tugend befestiget.

Jerusalem Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. Th. 1. Betracht. 5. S. 163. gr. 8. dann S. 174. S. 185. auch S. 204.

§. 13.

In den einzelnen Gattungen der Gewächse und lebendigen Geschöpfe auf Erden finden wir einen unläugbaren, von einer Alles übersehenden Weisheit angeordneten Plan und Zusammenhang.

1) Die Oberfläche des Weltkörpers, den wir bewohnen, ist an den meisten Orten mit einer

ner